B-94 Chancen für die frühe Kindheit

Gremium:	LAG Kinder, Jugend, Familie
Beschlussdatum:	14.05.2021
Tagesordnungspunkt:	NRW zukunftsfit machen – mit diesen Projekten fördern wir gerechte Bildung, die für ein Leben im Wandel rüstet (Bildung, Kita, Wissenschaft, Hochschule, …)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

Ausbau und Weiterentwicklung der Gesetzgebung zur Kindertagesbetreuung u.a. mit besseren Personalschlüsseln, landeseinheitlichen Regelung für Elternbeiträge u.s.w.

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung stärken!

Der Wohnort soll nicht über die Qualität der Förderung entscheiden. Im Kitabereich werden die Weichen für den Bildungserfolg gestellt. deshalb müssen die Ausgaben verdoppelt werden, Eltern verdienen unsere breite Unterstützung, um Kindererziehung, Familienarbeit und Berufstätigkeit zu schaffen Elternbeiräte auf kommunaler und Landesebne sind, damit Eltern für die Bedürfnisse der Kinder einstehen und sie in ihrer Vielfalt in politische Entscheidungen einbringen können.

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

-

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

Zu a) Aus der Kindertagesstätte entlassene Kinder enthalten Sommerferienb treuung im Rahmen der OGS

Zu b) Eine angemessene Fachkraft-Kind-Relation wird im KiBiz NRW festgeschrieben

1:2 für unter Einjährige,

1:3 bis 1:4 für unter Dreijährige

1:9 für über Dreijährige

Zu c) plusKiTAs werden ausgeweitet. Das Konzept der Familienzentren müsste überarbeitet

werden

zu d) landesrechtliche Regelung, um therapeutische Einzelhilfen ohne Zeitverzögerungen und im

erforderlichen Umfang in den Räumen der Kindertagesbetreuung umzusetzen.

zu g) Quereinstieg Sozialpädagog*innen unter Beibehaltung der Qualitätsstandards zeitlich

flexibilisieren, Umschulungsprogramme schaffen, digitale Formate ergänzen den Präsensunterricht.

Weiterer Universitätsstudiengang Lehramt an Berufskollegs/ Unterrichtsfach Sozialpädagogik im Rheinland, um Lehrkräfte für Fachschulen für Sozialpädagogik zu gewinnen, um entsprechende Fachschulplätze zu erhöhen.

Projektskizze
Dialogforum vom 21. März 2021 und Überarbeitung nach LAG Kinder, Jugend und Familie Sitzungen

Claudia Brörmann, KV Steinfurt, Claudia@gruene-greven.de

Chancen für die Frühe Kindheit

Projekt

a) Die Lücken im Ausbau der Ganztagsplätze werden geschlossen. Auch die „August-Lücke“ zwischen der Kindertagesbetreuung und dem Ganztag an Grundschulen wird beendet.
b) Die Qualität in den Bildungsanregungen und den entsprechenden Beziehungsangeboten zur Förderung der kindlichen Exploration wird mit Qualitätsstandards und einer angemessenen Fachkraft-Kind-Relation gesetzlich festgeschrieben.
c) plusKiTAs werden ausgebaut.
d) Therapeutische Behandlungen (Frühförderungen) werden unbürokratisch in die Kindertagesbetreuung eingebunden.
e) Eine landeseinheitliche Betragstabelle löst die differenten kommunalen Elternbeiträge ab.
f) Gesunde Verpflegung in Kita und Großtagespflege wird zum Standard.
g) Der Bedarf an Erzieher wird stark wachsen. Daher werden die Ausbildungsplätze für angehende Sozialpädagoginnen unter Beibehaltung der Qualitätsstandards um 50% ausgebaut.
h) Das Recht auf elterliche Mitbestimmung in der Partnerschaft mit der Kindertagesstätte ist gesetzlich verankert und wird gewinnbringend von den Partnern praktiziert. Die Beteiligung soll aber noch Barriere ärmer werden, damit sich bisher nicht beteiligte Eltern mit ihren vielfältigen Sichten und Kenntnisse einbringen können.

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. „Verkehrswende“)

Frühkindliche Bildung zur Entfaltung der kindlichen Potenziale benötigt Anregungen und Bindungen, damit viele kindliche Entwicklungsschritte aufeinander aufbauen können.

Der Wohnort soll nicht über die Qualität der Förderung entscheiden. Vor allem für den Kitabereich […] müssen die Ausgaben verdoppelt werden, denn hier werden die Weichen für den Bildungserfolg gestellt. Insgesamt soll Deutschland sich bei den Bildungsausgaben an der Spitzengruppe im OECD-Vergleich orientieren. (Grundsatzprogramm Bündnis 90/ Die Grünen)

Eltern verdienen unsere breite Unterstützung, denn sie meistern neben der Kindererziehung vielerlei Widrigkeiten des Alltags, ob es das Managen des Haushalts oder der Berufsanforderungen ist. Eltern sorgen sich um Erkrankungen oder anderer Probleme im familiären Umfeld. Sie müssen manchmal mit finanziellen Engpässen oder gar dauerhaften Mangel und zuweilen mit (Mehrfach)diskriminierungen umgehen.

Gerade auch in der Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig die Elternbeiräte auf kommunaler und Landesebne sind, damit Eltern für die Bedürfnisse der Kinder einstehen und sie in ihrer Vielfalt in politische Entscheidungen einbringen können.

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich)?
(max. 1000 Zeichen, diese Angabe wird auch bei der finalen Projekteinreichung optional sein)

Zu a) Aus der Kindertagesstätte entlassene Kinder enthalten Sommerferienbetreuung im Rahmen der OGS, um die August-Lücke zu schließen.
Zu b) Eine angemessene Fachkraft-Kind-Relation wird im KiBiz NRW festgeschrieben

Projektskizze
Dialogforum vom 21. März 2021 und Überarbeitung nach LAG Kinder, Jugend und Familie Sitzungen

1:2 für unter Einjährige,
1:3 bis 1:4 für unter Dreijährige
1:9 für über Dreijährige
(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen des Bundestages, Drucksache19/5078).
Zu c) plusKiTAs werden ausgeweitet. Das Konzept der Familienzentren ist begrüßenswert, stößt aber vor Ort wegen der fehlenden Fachkräfte und Räume an ihre Grenzen. Das Konzept der Familienzentren müsste überarbeitet werden
zu d) Zwischen dem MKFFI und den Sozialleistungsträgern erfolgen Abstimmungen, damit therapeutische Einzelhilfen (Ergotherapie, Logopädie, Frühförderung usw.) ohne Zeitverzögerungen und im erforderlichen Umfang in den Räumen der Kindertagesbetreuung umgesetzt werden können.
zu g) vgl. die Projektskizze von Irina Prüm.
Der Queranstieg zur Sozialpädagogin, ggf. auch zur Heilerziehungspflegerin wird unter Beibehaltung der Qualitätsstandards zeitlich flexibilisiert (gestreckt oder gekürzt). Umschulungsprogramme können in Anlehnung an den Regelungen in Brandenburg erfolgen. Digitale Formate ergänzen den Präsensunterricht. Um die Fachschulplätze für Sozialpädagogik auszuweiten und den Bedarf an Lehrerinnen zu erfüllen, wird ein Universitätsstudiengang Lehramt an Berufskollegs/ Unterrichtsfach Sozialpädagogik im Rheinland gegründet. Darüber können in Anlehnung an niedersächsische Praxis Kindheitspädagoginnen MA, Dipl. Sozialpädagoginnen, Erziehungswissenschaftlerinnen angehende Sozialpädagogen unterrichten.